

GEBÄUDETYP E

einfach besser bauen

Der Gebäudetyp E eröffnet Möglichkeiten, den Umbau oder Neubau durch innovative Planung nachhaltig, ressourcenschonend und kostengünstig zu gestalten, indem von nicht zwingend notwendigen, technischen Normen abgewichen werden kann.

GESUCHT

- innovative Investor:innen
- Pilotprojekte
- quick wins
- engagierte Ermöglicher:innen
- politische Vorstösse

MEILENSTEINE

Die SIA-Delegiertenversammlung hat im April 2024 den Antrag angenommen:

„Es seien die Grundlagen zu einem Merkblatt und einer Norm für Umbauten sowie einfaches und experimentelles Bauen zu erarbeiten mit dem Ziel, in fünf Jahren die entsprechenden Normen herauszugeben.“

HINTERGRÜNDE

Mit den aktuellen technischen Normen erreichen wir die Klimaziele nicht.

Es gibt immer mehr Regeln, Normen, Vorschriften, Standards und überdimensionierte Vorgaben, viele davon sind Komfort- und nicht Sicherheitsnormen. Darum steigen die Baukosten. Es steigen auch die Bodenpreise, Material-, Entsorgungs-, Energie-, Personal und Mietkosten sowie der Ressourcenverbrauch.

Das Bauen muss vereinfacht werden. Es braucht eine Wende, die beim Umbau und Neubau mehr Freiheit für innovative planerische Konzepte ermöglicht.

REGELUNGEN

- Unterscheidung zwischen Komfort- und Sicherheitsnormen, um das Bauen technisch und konstruktiv zu vereinfachen.
- Normen mit übergeordneten Präambeln schaffen einfache Umsetzung (zB.: dass kein Mangel der Planung und Ausführung vorliegt, wenn die technischen Komfortnormen nicht erfüllt werden).
- Normenabweichungen werden in Vereinbarungen zwischen Bauherrschaft und Architekt:innen unter dem Begriff „Gebäudetyp E“ festgehalten.
- Nutzungsvereinbarungen legen fest, welche Ziele zu erreichen sind (Baukultur, Geschichte oder CO2-Einsparungen, niedrige Mieten, etc.).

BEISPIELE

Komfortaspekte

- Flächenanforderungen
- Abschreibungszyklen
- Schall, Lärm & Raumakustik
- Luftwechsel

Sicherheitsaspekte

- Tragfähigkeit
- Erdbeben
- Absturzsicherung
- Brandschutz

PILOTPROJEKTE

Pilotquartier Netto-Null Binz/Alt-Wiedikon, Zürich

Garderobengebäude Juchhof III, Zürich-Altstetten
ARGE Davide Morgillo & Artai Sánchez

3 Forschungshäuser Bad Aibling (D)
Florian Nagler Architekten

Haus fast ohne Heizung, Ingoldstadt-Friedrichshofen
nbundm* architekten

Das grosse kleine Haus im Kreativquartier, München
ARGE Teleinternetcafe und bogevischs buero

s i a

BSA

BSLA

fsaí

FSU

suisse.ing

STV

SVI

August 2024

KZPV Konferenz der Zürcher Planungsverbände